

ten ist ein rechtlicher Zwang zur Bestellung von Unfallvertrauensmännern nicht gegeben. Es wird aber von der Reichsunfallversicherung der Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel dringend empfohlen, auch in diesen Betrieben im Interesse der Unfallverhütung einen Unfallvertrauensmann zu bestellen.

Ausstellungen

Die Stadt- und Landesbibliothek in Dortmund veranstaltet zur Zeit eine größere Gebrüder-Grimm-Ausstellung, welche die näheren Beziehungen der beiden großen deutschen Sprachforscher Jakob und Wilhelm Grimm zu Westfalen deutlich werden läßt.

Im Lindeaal des Kunstgewerbemuseums zu Frankfurt a. M. wurde am 17. April eine Ausstellung alter Bibeln eröffnet, deren Dauer bis 16. Juni festgesetzt ist. Im ganzen sind 129 Bibelhandschriften und -drucke zu sehen, beginnend mit griechischen und hebräischen Manuskripten und endend mit einer Wittenberger Bibel von 1703, der Hausbibel der Familie Goethe.

Im Heydenreich-Haus zu Speyer veranstaltet die Vereinigung Pfälzer Kunstfreunde eine bedeutsame Ausstellung »Das Bild im Buch«. Von der Karolingischen Buchmalerei in der Farbenpracht des 8. Jahrhunderts bis zu den Arbeiten namhafter Graphiker der Neuzeit wie H. Weisgerber und M. Slevogt sind Meisterwerke der deutschen Buchillustrationskunst ausgestellt.

Graphische Jugend im Rundfunk

Der Reichssender Hamburg sendet am Montag, dem 29. April, 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr ein Hörspiel, das den Betrieb der Übungsfirmen der graphischen Jugend und der kaufmännischen Jugend zum Gegenstand hat. In lebendiger Darstellung wird hier ein Ausschnitt gegeben aus den umfangreichen Schulungsmitteln der graphischen Jugend, die soeben im Reichsberufswettkampf bewiesen hat, daß es ihr ernst ist um die Verwirklichung des Gedankens »Mit Deinem Berufe dienst Du Deutschland!«

Aus Polen

Das Organ des polnischen Buchhandels »Przeгляд Księgarski« bringt in seiner Nr. 2-4 an leitender Stelle einen längeren Aufsatz »Der deutsche Buchhandel in der ständischen Verfassung des Dritten Reichs«. Der Aufsatz stützt sich auf die Broschüre von K. F. Schrieber »Die Reichskulturkammer« (Berlin 1934), deren Aufgaben und Einrichtung eingehend geschildert werden, auf Artikel des Börsenblattes und die von M. Arct in der Polnischen Akademie der Literatur und in zwei Vereinen in Warschau im November 1934 gehaltenen Vorträge.

Der polnische Buchhandel veranstaltet im April wiederum eine billige Buchwoche. Die Preisermäßigungen sind zum Teil beträchtlich und betragen mitunter 50 und sogar 75 v. H. des gewöhnlichen Ladenpreises. W. Chr.

Von den deutschen Hochschulen

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (T. H. = Technische Hochschule, U. = Universität):

- Dr. Wilhelm Becker an die Phil. Fak. der U. Berlin für den Arbeitsdienst.
- Prof. Dr. Behrens in Berlin an die Med. Fak. der U. Kiel.
- Prof. Dr. Hans Blund in Kiel an die Landw. Fak. der U. Bonn.
- Dr. Karl Deichgräber in Berlin zum a. o. Prof. in der Phil. Fak. der U. Marburg.
- Dr. Rolf Dieß in Köln zum a. o. Prof. in der Jur. Fak. der U. Gießen.
- Dr. Anton Frank an der U. Köln für Gerichtl. Medizin.
- Dr. Günther Franz in Marburg zum a. o. Prof. in der Phil. Fak. der U. Heidelberg.
- Dr.-Ing. Gerloff zum a. o. Prof. in der Fak. für Allgem. Technologie der T. H. Berlin.
- Prof. Dr. Hans Günther in Jena an die Landw.-Tierärztl. Fak. der U. Berlin.
- Reichsbahnoberrat Fritz Hartmann in Köln an die T. H. Aachen für den Eisenbahnbetrieb.
- Dr. Pehlmann an der U. Halle-Wittenberg für die Jugendkunde.
- Prof. Dr. Werner Kollath in Breslau an die Med. Fak. der U. Rostock.
- Prof. Dr. Richard Laves in Bonn an die Med. Fak. der U. Jena.
- Prof. Dr. Matthaei in Tübingen an die Med. Fak. der U. Erlangen.

- Prof. Dr. Wilhelm Meisner in Greifswald an die Med. Fak. der U. Köln.
- Dr. Kurt Mothes in Halle zum o. Prof. in der Phil. Fak. der U. Königsberg/Pr.
- Dr. Rudolf Reinhardt in Köln zum a. o. Prof. in der Rechts- und Staatsw. Fak. der U. Halle.
- Prof. Dr. Wolfgang Riehm in Würzburg an die Med. Fak. der U. Gießen.
- Dr. K. F. Schmidhuber in Bonn zum o. Prof. in der Med. Fak. der U. Heidelberg.
- Prof. Dr. Wilhelm Schüller in Rostock an die Phil. Fak. der U. Würzburg.
- Pastor Lic. Steubing in Düsseldorf an die U. Bonn für Katechetische Übungen.
- Dr. Richard Veweg zum o. Prof. in der T. H. Darmstadt.
- Dr. Eduard Wahl in Berlin zum a. o. Prof. in der Rechts- und Staatsw. Fak. der U. Göttingen.
- Ministerialrat Dr. Gustav Wille an die U. Berlin für den Code Civil.
- Prof. Dr. Fritz Wittmann in Berlin an die U. Breslau für Tiermedizin.
- Prof. Dr.-Ing. Worch in Darmstadt an die Fak. f. Bauwesen der T. H. München.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: »Der Ausweg« (Monatschrift, Paris); »Wetschernaja Moskwa« (Moskau).

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen:

- Frank, Josef Maria: »Voll im Fieber« (Sieben Stäbe-Blg., Berlin).
 - Garden, Maximilian: »Köpfe« (Erich Reiß-Verlag, Berlin).
 - Klaja-Wenzel, Dr. Dorothea: »Die Frau in der Volksgemeinschaft« (Adolf Klein, Leipzig).
 - Sämtliche Nummern der als Handschrift gedruckten »Briefe an meine Freunde« und »Luzerner Briefe an meine Freunde«, hrsg. von F. Lanz von Liebenfels (Luzern).
 - Reimann, Hans: »Männer, die im Keller husten« (Paul Steegemann, Berlin).
 - Rheinländer, Dr. Ernst: »Der Nationalkommunismus — eine praktisch-wissenschaftliche Studie über die nationale Planwirtschaft« (Selbstverlag).
 - Seib, Robert, und Heinz Zuder: »Um uns die Stadt« (Sieben Stäbe-Verlag, Berlin).
 - Sommerfeld, Adolf: »Neu-Heidentum und Christentum« (in Komm. Continent Edition, Berlin).
 - Weisenborn, Günter: »Barbaren« (Sieben Stäbe-Verlag, Berlin).
- (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2135 vom 23. April 1935.)

Verkehrsnachrichten

Neue Postwertzeichen

Aus Anlaß des Reichsberufswettkampfes 1935 und der am 1. Mai durch den Führer erfolgenden Siegerehrung der besten werktätigen Jugendlichen gibt die Deutsche Reichspost Sonderwertzeichen zu 6 und 12 Rpf. heraus. Die Auflage ist beschränkt. Der Entwurf stammt von dem Maler Karl Diebitsch, München. Das Markenbild zeigt die Fahne der Hitler-Jugend und eine den Siegerkranz haltende Jungarbeiterfaust. Der Verkauf der Marken durch die Postanstalten beginnt am 26. April. Die Freimarken können auch im Verkehr mit dem Ausland benutzt werden.

Personalnachrichten

Am 20. April war Herr Emil Follers 25 Jahre Inhaber der Buchhandlung Chr. Fr. Veweg in Blankenburg/Harz. Er hat die 1889 gegründete Firma von dem Buchhändler Ernst Schlieben übernommen und als gewissenhafter Sachmann auf der gesunden Grundlage weiter ausgebaut.

Am 9. April starb im Alter von 69 Jahren Frau Anna verw. Sieber in München. Sie war seit 1914 Inhaberin der über 50 Jahre bestehenden Musikalienhandlung Max Sieber in München.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig 61, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig 61, Hofplatzstraße 11a-13. — DM. 8228/III. Davon 6500 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig!